

www.e-rara.ch

Vogelbuoch

Gessner, Conrad

Getruckt zuo Zürych, im jar als man zalt M.D.LVII. [1557]

Zentralbibliothek Solothurn

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-151924>

Ann gütwilligen Läser.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Allen gütwilligen Läser.

Damit du/gütwilliger Läser/dich ab der ordnüng / so in disem Büch gehalten/nit klagen/
auch nit das ich etwas daran verenderet/oder auß dem meinen hiezü gethon/vermeinen möchtst/so du das
Latinsch Büch (in welchem dann alle capitel nach der ordnung mit acht büchstaben verzeichnet) gegen dem
Teütschen gehalten vnd besichtiget. So wüß daß ich anfangs im A. alle namen / wie sy dann in mancherley
spraaehen mögend genennt werden/außgelassen hab/vnd allein einen/zwen/drey/ oder noch mer Teütsche namen (ye
nach dem der vogel der selbigen vil hat) darauß genomen. Zu disen hab ich das B. gesetzt/so dann die beschreybung
des vogels inhalt: welche ich dann auß allen teilen/so vil ich der selbigen finden mögen/fleyssig zusamen geläsen hab/
vnd die namen der gleerten männeren (als dan vast durch das gantz Büch) nit allwegen genamset/on allein in denen
stücken/so sunst minder glaubwürdig gewesen. Hab derhalben also auß zweyen Latinschen capitlen nun eins Teütsch
gemacht. Nach disem hab ich auß dem C. vnd D. so dann darzü diensilich / jr art vnd natur beschriben: vnd die speyß
vnd narung mertheils dauon abgesunderet/vnd vnder einen eignen titel gesetzt. Auff diß hab ich nach der Latinschen
ordnung/von irem sang in sonderheit / auch von irem bräuch vnd nutz / auß vnd innert der artzney nach notturfft ge-
sagt. Das lest capitel aber im Latinschen/so mit dem H. verzeichnet/ hab ich gar außgelassen: diweyl das selbig in
sonderheit zu mancherley anderen spraaehen diensilich/den Teütschen vnnütz/vnd vil mer die wort dann die handlung
vnd histor selbs betrifft. Item fahlen vnd sprüchwörter / mit welchen man sich in Latinscher vnnnd Griechischer spraaeh
vil arbeitet/auch vnderlassen. Darzü hab ich etliche frömbde namen so keine figuren gehebt / vnd von welchen man et-
was zweyfels hat/außgelassen. Vnd diß alles hab ich eins teils darumb gethon / daß es dem Läser deßer kurzweyl-
ger vnd angenämer wäre. Anders teils/daß diß Büch liberal deßer kürzer/ vnd also minder kostlich zu kauffen/ wur-
de. Ob du aber villicht etwas mangels am verteütschen hierinn finden / darauß du mein arbeit schälten vnd verkleines
ren möchtst: so wüß daß da am fleyß/nachfragen/vnd erlernen nit erwunden: sunder vil mer an künsten/so mir zu di-
ser arbeit seer diensilich/deren ich doch nit aller bericht bin. Ist etwas mangels am verteütschen der farbe/so wüß dz ich
kein maler nie gewesen. Sind die stett vnd land nit nach eines yeden gütduncken geneit / so bin ich in disen nit allen ge-
wesen/vnd habend die ye nach der zeyt ire namen verenderet. Hab derhalben/so ich nit weyter mögen kommen/die sel-
bigen in der spraaeh/in welcher sy dann genennt worden/bleyben lassen. Die freüter aber vnd artzneyen habend so vil-
faltige name/dz auch die aller gleertisten diser kunst/der sach hierin nit eins sind. Hab derhalbe die gemeinste vñ breüch-
lichsten der selbige/so ferr mir mütlich/genomen. So dir am verteütschen liberal etwas müßfiele/ darüb daß ich nit vil
schöner/geblümten vñ wolgezierten worten/ als dan gemeinlich die reder pflägend zethün/ gebraucht/sund ein gemein
vñ verstendig Teütsch gemacht hab/so sichst dz die gantz handlung solichs alles nit hat zügelassen: sol derhalbe vil billi-
cher der selbigen/dan meine vnflayß vnd miß uerstand/zügemäßen werden. Vnd ob gleych etwan ein wörtlin nit beynt
grundelichsten verteütscht/od gar außgelassen worden/so ist doch (hoff ich) der mertheil solichs kleinfüg vnd ring:mag
mir derhalben leichtlich verziehen werden. Darumb bitt ich dich freündlicher Läser/du wöllst solichs vnd dergleyche/
in diser meiner arbeit ansehen/vnd nit nach der groonheit der spottudglen ab einem yeden wörtlin einen anlaß nemen/
dis zu schmähen vnnnd zuerkleinern / sunder vil mer nach brüderlicher treuw vnd liebe/ mich meines
irthumbes freündlich erinnern/ vnd wo dir Gott weyter gnad gethon/ solichs
verbesseren/ vnd allzeyt mer das güt dan das böß zur sach reden.